



Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Stadtentwicklung
Auskunft erteilt: Frau Janz
Telefon: 02521 29-310

Vorlage

2015/0101
öffentlich

Endausbau der Straßen im Baugebiet "Pflaumenallee-Ost"

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben
27.05.2015 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der vorgestellte Zeitplan für den Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Für den Endausbau entstehen Kosten in Höhe von kalkuliert 2.405.000 Euro.

Finanzierung

Bei dem Produktkonto 120101.785200 – Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen – sind im Haushaltsplan 2015 bei den Investitionsmaßnahmen

- 10350006 – Endausbau, Baugebiet 63 Pflaumenallee, Jupp-Rack-Weg und Oberer Dalmerweg – 365.000 Euro (Haushaltsjahre 2016 und 2017),
- 10350007 – Endausbau, Baugebiet 63 Pflaumenallee, Tönne-Arnsberg-Straße und Menni-Rosendahl-Straße – 670.000 Euro (Haushaltsjahre 2017 und 2018),
- 10350008 – Endausbau, Baugebiet 63 Pflaumenallee, Zur Goldbrede, Dechant-Schepers-Straße und Heinrich-Dirichs-Straße – 635.000 Euro (Haushaltsjahr 2019 und spätere Jahre) und
- 10350009 – Endausbau, Baugebiet 63 Pflaumenallee, Dechant-Schepers-Straße und Heinz-Füting-Straße – 735.000 Euro (Haushaltsjahr 2019 und spätere Jahre)

eingepplant.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Der Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels werden nicht berührt.

Erläuterungen

Sachverhalt zum Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 9. Dezember 2014 ist bei den Beratungen zum Haushaltsplan 2015 der Wunsch geäußert worden, den Zeitplan zum Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben vorzustellen. Hier ist unter anderem der Bürgerantrag der Anliegergemeinschaft Menni-Rosendahl-Straße und Tönne-Arnsberg-Straße zum Straßenendausbau behandelt worden.

Nachdem die Straßen des Baugebietes „Pflaumenallee-Ost“ in den Jahren zwischen 2006 und 2008, Teilbereiche der Heinrich-Dirichs-Straße sowie die Heinz-Füting-Straße in den Jahren 2013 und 2014, als Baustraße zur Erschließung der dortigen Baugrundstücke hergestellt worden sind, plant die Verwaltung den sukzessiven Endausbau für alle Erschließungsstraßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“.

Das von der Verwaltung erstellte Konzept zum endgültigen Ausbau der Erschließungsstraßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ sieht den Endausbau der Straßen im Baugebiet von Westen nach Osten vor. Ausschlaggebend hierfür sind die Baufortschritte der privaten Grundstücke sowie die sinnvolle systematische Vorgehensweise. In vielen Bereichen sind aktuell circa 80 Prozent der erschlossenen Grundstücke bebaut. Für die erst kürzlich erschlossene Heinz-Füting-Straße ist dies noch nicht der Fall.

In der folgenden Aufzählung ist der Zeitraum des jeweiligen Ausbaus der einzelnen Straßen dargestellt. Die entsprechenden Anmeldungen im Haushalt 2015 der Stadt Beckum, die auf der Grundlage der vorhandenen Entwürfe in 2014 kalkuliert wurden, sind in Klammern dargestellt.

- Endausbau Jupp-Rack-Weg und Oberer Dalmerweg in den Jahren Ende 2016 (100.000 Euro) und 2017 (265.000 Euro)
- Endausbau Tönne-Arnsberg-Straße und Menni-Rosendahl-Straße in den Jahren 2017 (345.000 Euro) und 2018 (325.000 Euro)
- Endausbau Zur Goldbrede, Teilbereiche Dechant-Schepers-Straße und Heinrich-Dirichs-Straße ab dem Jahr 2019 beziehungsweise in späteren Jahren (635.000 Euro)
- Endausbau Teilbereiche der Dechant-Schepers-Straße und der Heinz-Füting-Straße ab dem Jahr 2019 beziehungsweise in späteren Jahren (735.000 Euro)

Die Anmeldungen im Haushalt 2015 für den Jupp-Rack-Weg und den Oberen Dalmerweg enthalten eine Verpflichtungsermächtigung, damit die endgültige Planung des Endausbaus für das gesamte Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ direkt Anfang 2016 an einem Fachbüro vergeben werden kann. Hierdurch kann die Ausschreibung und Vergabe für die Arbeiten des ersten Bauabschnitts voraussichtlich Ende 2016 erfolgen.

Die Durchleitung des Kraftfahrzeugverkehrs ist bereits durch die Errichtung der im Bebauungsplan vorgesehenen Sperrungen mit Pollern unterbunden worden. In den folgenden vier Bereichen ist somit jetzt aus Gründen der Verkehrsberuhigung nur noch eine Fuß- und Radwegeverbindungen vorhanden:

- Verbindung Jupp-Rack-Weg zur Tönne-Arnsberg-Straße seit August 2013
- Verbindung Menni-Rosendahl-Straße zur Heinrich-Dirichs-Straße seit Januar 2014
- Verbindung Heinrich-Dirichs-Straße zur Dechant-Schepers-Straße seit Dezember 2014
- Verbindung Dechant-Schepers-Straße zur Straße Zur Goldbrede seit März 2015

Bewertung zum allgemeinen Zeitplan von Ausbaumaßnahmen

Für den Endausbau von Erschließungsstraßen in Neubaugebieten sind aus Sicht der Verwaltung folgende Kriterien maßgeblich:

- Baufortschritt der privaten Grundstücke (in der Regel sollten mindestens 80 Prozent der privaten Grundstücke bebaut sein)
- Zeitpunkt der Ersterschließung
- Festsetzung der Priorität der Maßnahme unter Berücksichtigung bereits eingeplanter Maßnahmen
- Finanzierbarkeit der Maßnahme / Haushaltssituation
- freie Arbeitskapazitäten

Aus der Sicht der Verwaltung führt eine Prüfung dieser Kriterien, besonders unter Berücksichtigung der finanziellen und arbeitstechnischen Situation, dazu, dass der Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ erst ab Ende des Jahres 2016 erfolgen kann. Somit kann der Endausbau 10 Jahre nach der Ersterschließung beginnen.

In den Jahren 2015 und 2016 sind bereits zahlreiche Ausbaumaßnahmen in Wohngebieten vorgesehen, die schon seit längerer Zeit eingeplant sind beziehungsweise bei denen die Arbeiten schon begonnen wurden. Die Begleitung eines Fachbüros bei der Planung des Endausbaus für das gesamte Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ im Jahre 2016 ist berücksichtigt. Hierdurch sind insgesamt die Arbeitskapazitäten für die Jahre 2015 und 2016 ausgeschöpft. Aus der Sicht der Verwaltung haben diese Maßnahmen Priorität. Hierzu gehören unter anderem folgende Maßnahmen:

- Endausbau des Kornblumenweges, Lavendelweges und Lilienweges bis 2015, nachdem die Ersterschließung in 2001 erfolgte
- Ausbau des Holtmarweges und der Sachsenstraße
- Ausbau Im Soestkamp sowie der Kettelerstraße und Brinkmannstraße
- Ausbau der Antoniusstraße

Weiteres Vorgehen zum Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“

Für den Endausbau liegen erste Entwürfe vor, die im Zusammenhang mit der Planung der Gesamtmaßnahme erstellt worden sind. Danach ist ein Ausbau als Tempo-30-Zone vorgesehen. Für die Planung der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen müssten in dem üblichen Verfahren die erforderlichen Grundentscheidungen getroffen, die vorhandenen Entwürfe daraufhin überprüft, abgestimmt und gegebenenfalls angepasst werden.

Der Bereich des Ausbaus der einzelnen Straßen ist mit dem geplanten Ausführungszeitraum in einem Übersichtsplan dargestellt und als Anlage beigefügt. Der geplante Endausbau wird in der Sitzung vorgestellt.

Anlage(n):

Übersichtsplan Endausbau der Straßen im Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“